

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 331.

Mittwoch den 27. November.

1850.

Bekanntmachung.

Das 25. Stück der Gesetzsammlung, enthaltend

Nr. 79, Bekanntmachung, die Ernennung von Commissaren für die Landtagswahlen betr.; vom 30. Oct. 1850.

Nr. 80, Bekanntmachung, die Anleihe der Stadt Auerbach betreffend; vom 17. October 1850.

Nr. 81, Generalverordnung, das Verbot des ferneren Vertriebs der in Frankfurt a. M. erscheinenden Neuen Deutschen Zeitung betreffend; vom 1. November 1850.

Nr. 82, Verordnung, die Entrichtung der Begräbnisgebühren für Personen, welche außerhalb ihrer Parochie gestorben sind, betreffend; vom 18. October 1850.

Nr. 83, Verordnung, die Ausstellung von Armuthszeugnissen für Schüler der zu dem Ressort des Ministeriums des Innern gehörigen Unterrichtsanstalten betreffend; vom 3. November 1850.

Nr. 84, Decret wegen Bestätigung der Statuten des Sparcassenvereins zu Limbach; vom 28. October 1850.

Nr. 85, Decret wegen Bestätigung der Statuten für die Sparcasse zu Taucha; vom 28. October 1850.

Nr. 86, Gesetz, einige veränderte Bestimmungen über die Ablösung der Lehngeldverbindlichkeit betreffend; vom 11. November 1850.

Nr. 87, Verordnung, die von den jetzt versammelten Ständen erklärte nachträgliche Zustimmung zu der unterm 15. Juni 1849 angeordneten Einübung der Dienstreservemannschaften betreffend; vom 13. Novbr. 1850.

Ist bei uns eingegangen und wird bis zum 11. December d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen. Leipzig den 25. November 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensionsanstalt wird als diesjährige zweite Benefizvorstellung

Mittwoch den 27. November

Der Gott und die Bajadere,

Oper in 3 Acten von Auber,

aufgeführt werden. In der Hoffnung, daß diese hier noch nie aufgeführte Oper, bei welcher Herr und Madame Brüß, Solotänzer vom königl. Hof-Theater zu Berlin, ihre Mitwirkung bereitwilligst zugesagt, sich des zahlreichen Zuspruchs des geehrten Publicums zu erfreuen haben werde, bemerken wir, daß Herr Otto Süßmilch sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte gütigst unterzogen hat.

Leipzig den 24. Nov. 1850.

Der Ausschuss zur Verwaltung der Theater-Pensionsanstalt.

A u f r u f.

In Dresden hat sich ein Comité zur Annahme von Beiträgen zur Unterstützung bedürftiger Kriegesreservisten und deren Familien gebildet. Wir dürfen voraussetzen, daß auch unsere Mitbürger die heilige Verpflichtung erkennen, in jetziger schwerer Zeit denen, welche der Dienst des Vaterlandes vom heimischen Herde abrufft, ihre Beihülfe zur Erleichterung der Sorge für Weib und Kind angezeihen zu lassen. In dieser Voraussetzung er bieten wir uns, zu gedachtem Zwecke Beiträge anzunehmen und deren Weiterbeförderung an das königliche Kriegsministerium zu vermitteln. Möchte Jeder nach seinen Kräften helfen!

Zur Annahme von Beiträgen sind die Beamten unsrer vor der Rathsstube befindlichen Canzlei angewiesen.

Leipzig den 29. November 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Landtagsverhandlungen.

Hierzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer am 25. November.

Bei Beginn der heutigen Sitzung wurde als neues Kammer-Mitglied der von der Ritterschaft der Oberlausitz gewählte Staatsminister a. d. v. Mostig und Jänkendorf auf Dypach in die Kammer eingeführt und durch den Präsidenten v. Schönfels in Pflicht genommen. Die Tagesordnung enthielt als ersten Berathungsgegenstand den Bericht der zweiten Deputation über den

Bauetat. Es wurden, wie auch in der zweiten Kammer geschehen, sämtliche hierher gehörigen Positionen und Unterpositionen im Gesamtbetrage von 767,513 Thlr. 5 Ngr. unverändert bewilligt, wogegen rücksichtlich der von der jenseitigen Kammer angenommenen allgemeinen Anträge einige Differenzen entstanden sind. Bei Position 85. „Chaussee-, Straßen- und Brückenbau“ waren mehre auf Abminderung dieser Position abzielende Beschlüsse gefaßt worden. Obschon nach Zweck und Sinn mit denselben einverstanden, waren selbige dennoch von der diesseitigen Deputation aus formellen Gründen in einen einzigen Antrag folgenden Inhalts

vereinigt worden: „Die Staatsregierung möge in Erwägung ziehen, ob und inwieweit durch eine Beschränkung der für Neubau und Unterhaltungskosten der Chaussees und nicht chausseierten fiscalischen Straßen erforderlichen Summen in nächster Finanzperiode eine Abminderung der Position 85. bewirkt, oder wenigstens die weitere Steigerung derselben vermieden werden könne.“ Nach einer längeren Debatte, in welcher unter Anderem der königl. Commissar Geh. Rath von Ehrenstein erklärte, daß für die nächste Finanzperiode bei dieser Position wohl kaum eine Abminderung werde erzielt werden können, wurde obiger Antrag, ungeachtet dieser Erklärung, angenommen. Alsdann hatte die zweite Kammer bei Position 87. „Wasserbauetat“ in Betreff des Postulats von 8086 Thlr. 15 Ngr. zu Besoldungen und Dienstbezügen für die technischen Wasserbauten folgenden Beschluß gefaßt: „Die Staatsregierung wolle unterscheiden, ob die von Communen und Privaten zu unternehmenden Wasserbaue durch eingetretene unverschuldete Ereignisse geboten, oder zur Erzielung neuer Vortheile veranlaßt werden, in welchem letzteren Falle die Auslösungen für Leitung und Beaufsichtigung durch Wasserbaubeamte von den Bauenden selbst zu tragen sein würden.“ Ferner hatte sie zwar 30,000 Thlr. zu Strom-, Ufer- und Dammbauten bewilligt, zugleich aber auch „die Erwartung ausgesprochen, daß die Regierung mit aller Sorgfalt dahin trachte, daß für die nächste Finanzperiode eine Ermäßigung bewirkt werde.“ Beide Beschlüsse fanden in der diesseitigen Kammer lebhafteste Bekämpfung und wurden auch schließlich gegen 7 Stimmen abgeworfen. Rücksichtlich der übrigen Beschlüsse in dieser Angelegenheit herrscht aber zwischen beiden Kammern Uebereinstimmung. Hierauf wurde der Reservefond votirt. Zu Uebertragung etwaiger Ausfälle im Einkommen und entstehender Verluste, desgleichen zu außerordentlichen Bedürfnissen werden nämlich in Uebereinstimmung mit den frühern Budgets von der Staatsregierung 50,000 Thlr. gemeinjährig auch auf die laufende Finanzperiode postulirt und von der Kammer im Hinblick auf §. 106. der Verfassungsurkunde, welcher die Aufnahme eines Reservefonds im Budget vorschreibt, ohne Debatte bewilligt.

Endlich wurde noch der gedruckte Bericht der vierten Deputation über die nicht unwichtige Petition Steude's in Zeithain und Genossen berathen, die Trennung und Abschätzung des Grundeigenthums der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft nach Steuereinheiten betreffend. Die Gemeindevorstände einer nicht geringen Anzahl der an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gelegenen Ortschaften haben sich veranlaßt gesehen folgendes Gesuch an die Ständeversammlung zu richten: „die hohe Ständeversammlung wolle dafür Sorge tragen, daß auf gefeglihem Wege eine Trennung und Abschätzung des Grundeigenthums der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft nach Steuereinheiten zu gleichmäßiger Beitragspflichtigkeit zu den Staats- und Gemeindeabgaben bewirkt werde.“ Die Deputation hatte angerathen, das Gesuch der Petenten auf sich beruhen zu lassen, wogegen Herr Amtshauptmann v. Egidy den von der Kammer zahlreich unterstützten Gegenantrag einbrachte, das Gesuch der Petenten an die Staatsregierung zur geeigneten Berücksichtigung abzugeben. Nach einer langen Debatte, in welcher der letztgenannte Antrag zu Gunsten der Petenten vielfach bevorwortet wurde, gelangte aber doch der ablehnende Antrag der Deputation mit 24 gegen 14 Stimmen zur Annahme. — Die Sitzung wurde nach Erledigung dieses Gegenstandes von dem Präf. v. Schönfels mit dem Bemerkten geschlossen, daß er nicht im Voraus zu bestimmen vermöge, ob bis zum 4. December noch eine Sitzung stattfinden werde. An diesem Tage werden die Verhandlungen über die auf die Verfassungsrevision bezüglichen Vorlagen beginnen.

Achtundvierzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 25. November.

Nach mehrtägiger Unterbrechung der Sitzungen wurde bei Eröffnung der heutigen der neugewählte Abgeordnete des 13. städtischen Wahlbezirks, Major v. Petrikowsky, eingeführt und verpflichtet. Unter den Eingängen ist der Bericht der zweiten Deputation über das Finanzgesetz für die Periode vom 1849—51 und über die drei Positionen des Einnahmehudgets, welche, wie dem Leser erinnerlich, bei der Berathung ausgefaßt worden waren. Nachdem der Präsident der Kammer mitgetheilt hatte, daß das Präsidium eine Einladung zur Unterstützung hilfssbedürftiger Familien der einberufenen Kriegsservisten an die Mitglieder der Kammer

erlassen und daß dieselbe in der Kanzlei zur Unterzeichnung von Beiträgen ausliege, ging man zur Tagesordnung über. Gegenstand derselben war der im Auftrage der zweiten Deputation vom Abg. Sachse erstattete Bericht über das Budget des Departements des Innern (Abth. D. des ganzen Staatsbudgets), welches mit Pos. 19. Ministerium des Innern nebst Kanzlei, beginnt. Das Postulat für die gegenwärtige Finanzperiode ist mit 48,000 Thlr. Normaletat, 5207 Thlr. transitorisch, zusammen 53,207 Thlr., also 105 Thlr. 26 Ngr. 8 Pf. weniger angefaßt, als in der Periode 1846—48. Hinsichtlich einzelner Positionen sind jedoch mehrere Erhöhungen eingetreten, welche nicht von allen Mitgliedern der Deputation bevorwortet worden und in der Kammer eine längere Debatte hervorriefen. Hierher gehört zunächst das Postulat von 300 Thlr. für den Vortragenden in landwirthschaftlichen Angelegenheiten, den bei Pos. 22 als Generalsecretär der landwirthschaftlichen Vereine mit 1500 Thlr. versehenen Rath. In Betreff jener Forderung hat sich die Deputation in eine Majorität und Minorität gespalten. Da die Ministerialräthe Gehalte von 2200, 2000, 1800 und 1500 Thlr. beziehen, so hat dem Ministerium obige Erhöhung angemessen erschienen. Diese Ansicht theilt jedoch die Majorität nicht und empfiehlt vielmehr der Kammer, jene 300 Thlr. abzulehnen. Anderer Meinung dagegen ist die Minorität (Rittner, Huth und der Referent), welche es ganz sachgemäß findet, daß der landwirthschaftliche Angelegenheiten vortragende Rath auch dafür honorirt werde, und sie schlägt deshalb die Bewilligung der 300 Thlr. vor. Diese wurde im Laufe der Discussion von den Abgg. Heyn, v. Beschwitz, Rittner, Dr. Jahn, Thiersch, v. Criegern, Dehme, Dr. Mlagmann und v. Jesschwitz unterstützt, während das Gutachten der Majorität von dem Abg. Meißel vertheidigt und dann von den Abgg. Riedel und Unger mit Rücksicht auf die jetzigen bedrängten Zeitverhältnisse sehr lebhaft zur Annahme empfohlen wurde. Ihnen wie der Majorität überhaupt trat Staatsminister v. Friesen entgegen, indem er darauf hinwies, daß der in Rede stehende vortragende Rath nicht allein als Generalsecretär der landwirthschaftlichen Vereine fungire, sondern auch mit der Leitung der Dekonomie der Landes- Straf- und Versorgungsanstalten betraut sei. In dieser Eigenschaft habe er eine ausgezeichnete Thätigkeit entfaltet, welche die vollste Anerkennung verdiene, was schon daraus zu entnehmen, daß er allein in den letzten 15 Monaten dem Staate einen Gewinn von etwa 8000 Thlr. zu erzielen gewußt. Diese Anerkennung der Verdienste des Geh. Reg.-Raths Keuning wurde auch von Seiten des Vorstandes der Finanzdeputation, Abg. v. d. Planitz, obwohl derselbe der Majorität angehörig, ausgesprochen. Die letztere ließ sodann ihren Antrag fallen und erklärte sich bereit, die fraglichen 300 Thlr. transitorisch zu bewilligen, was hierauf auch von der Kammer geschah. Ein anderes angefochtenes Postulat war im Betrage von 500 Thlr. für den Vortragenden in Angelegenheiten der wissenschaftlichen und Kunstsammlungen, der Kunstakademie und des Museumbaues, „weil die betreffenden Geschäfte jetzt zum Ministerium des Innern gehören und verantwortlicher Natur seien“, angefaßt. Ausgehend von dem Grundsatz, bemerkt hierbei die Deputation, allenthalben und nicht bloß in den kleinen Verhältnissen anzuwendende Ersparnisse zu erzielen, und daß nicht jede Geschäftsmehrung bei einer Stelle mit Gehaltszulage aufzuwiegen, wo Geschäftsminderung keine Gehaltsminderung zur Folge hat, und da man jene Geschäfte nicht für so umfangreich hält, weil dieser Referent bereits den erklecklichen Gehalt von 1000 Thlr. für Leistungen bezieht, welche ihm Muße genug für jene neuen Ueberkommnisse lassen, wird vorgeschlagen, statt 500 200 Thlr. auf den Etat, 100 Thlr. transitorisch für die übrige Dauer des Museumbaues zu bewilligen. Nachdem in Beziehung auf dieses Postulat Staatsminister v. Friesen eine ausführlichere Erläuterung über die Geschäftsverwaltung der Kunstanstalten überhaupt gegeben, wobei er angeführt, daß die Stelle eines Vorstandes jetzt von dem ehemaligen Minister v. Wietersheim ganz unentgeltlich versehen, daß dies aber in Zukunft natürlich eine Aenderung erleiden werde, was der Berücksichtigung zu empfehlen sei, beschloß die Kammer, die weitere Berathung über diese Position und die Beschlußfassung einstweilen auszusetzen, um später zu ihr zurückzukehren. Bei der sodann erfolgenden Abstimmung über das ganze oben angeführte Postulat wurden die geforderten 53,207 Thlr., einschließlich 5507 Thlr. transitorisch und mit vorläufiger Ausnahme jener 500 Thlr. bewilligt, und man wendete sich zu Pos. 20. die vier Kreisdirectionen und deren Kanzlei. Die vorige Bewilligung war 70,443 Thlr. 27 Ngr. 1 Pf., das jetzige Postulat

ist 70,304 Thlr. Diese, wie die nächste Pos. 21., welche für die Amtshauptmannschaften 30,763 Thlr. (einschl. 963 Thlr. transitorisch) fordert, wurde ohne Debatte einstimmig bewilligt. Eine längere Discussion veranlaßte dagegen Pos. 22. zur Beförderung der Künste und Gewerbe, welche in der heutigen Sitzung nur zum Theil erledigt wurde. Zunächst werden unter a) für gewerbliche Zwecke und Anstalten 77,167 Thlr. (29,717 Thlr. mehr als früher) gefordert, von denen unter A. zur Belebung und Unterstützung der Industrie 27,000 Thlr., also 10,700 Thlr. mehr angefordert sind. Auf dem Landtage 1845/46 war nämlich schon eine Erhöhung der Post von 16,000 Thlr. um 10,000 Thlr. zur Beförderung landwirthschaftlicher Industrie in der ständischen Schrift beantragt worden. Die Mitglieder der Deputation sind jedoch nicht alle dieser Ansicht beigetreten; die Mehrheit wünscht vielmehr die 16,000 Thlr. auf 10,000 Thlr. ermäßigt, wogegen die Minderheit das volle Postulat bewilligt haben will und diese Meinung durch eine bejahende Beantwortung der Frage: „ob das landwirthschaftliche Vereinswesen, zu dessen Erhaltung und Förderung das Postulat bestimmt, fähig und geeignet sei, das Aufblühen der Landwirthschaft zu befördern?“ ausführlich begründet, wie denn der ganze Bericht sich sehr umfänglich und genau (er enthält etwa 20 Bogen) über die Vorlage verbreitet. Bei Eröffnung der Debatte bemerkte Abg. Kiedel, es sei zwar gegen das Postulat an sich zu dem angegebenen Zwecke nichts einzuwenden, aber bei den jetzigen Verhältnissen, wo die Steuerkräfte so sehr in Anspruch genommen würden, scheine es ihm nicht an der Zeit, die geforderte Erhöhung eintreten zu lassen. Zur Entgegnung erwiderte Abg. v. Noßitz, gerade jetzt sei es an der Zeit, weil bei der Anspannung der Steuerkräfte am meisten dafür Sorge getragen werden müsse, daß die Industrie sich hebe. In gleichem Sinne für die Minorität äußerte sich Abg. Reichenbach, indem er die segensvollen Wirkungen der landwirthschaftlichen Industrie hervorhob. Eine Episode bildete ein hierauf vom Abg. Thiersch eingebrachter Antrag, „die Staatsregierung zu ersuchen, daß die Commissionsberichte über die Steuerverhältnisse im Gebirge, so wie auch die vom Dr. Kunde verfaßte Schrift gedruckt und den landwirthschaftlichen Kreisvereinen zur Begutachtung zugestellt würden.“ Der Präsident machte dem Antragsteller bemerklich, daß nach seiner Meinung dieser Antrag nicht hierher gehöre, vielmehr der Gegenstand einer besondern Eingabe sein werde, und als hierauf Abg. Thiersch sich nicht davon überzeugen zu können schien, stellte der Präsident an die Kammer die Frage: ob sie seine Ansicht, daß der Antrag nicht zur Sache gehöre, theile? welche von ihr, so wie auch vom Antragsteller einstimmig bejaht wurde. Nachdem sich die Abg. Zimmermann und Kiedel für die Majorität erklärt, stellte Abg. Unger einen, jedoch ohne Unterstützung bleibenden Antrag: die geforderte Summe von 16,000 Thlr. auf 6000 zu ermäßigen, worauf nach einigen Bemerkungen des Abg. v. d. Planitz zu Gunsten der Mehrheit Staatsminister v. Friesen das Wort ergriff, um das Postulat in einem ausführlichen und mit interessanten statistischen Notizen über den Stand der Nutzung der Privatwaldungen ausgestatteten Vortrage zu rechtfertigen. Wie der Abg. v. Noßitz bereits bemerkt, sei es gerade jetzt vorzugsweise an der Zeit, die Production zu heben, wo die Kräfte der Producenten mehr als je angespannt würden. Sollten 6000 Thlr. abgeschnitten werden, so würden sehr wichtige Theile der Landwirthschaft keine Unterstützung mehr finden können. Es handle sich hier darum, das Nationalvermögen zu erhalten, und dieses werde einen sehr beträchtlichen Zuwachs bekommen, wenn die Privatwaldungen nur erst eben so ergiebig gemacht werden könnten, wie die Staatswaldungen. Die Verwüstungen jener, deren Umfang sehr groß sei, nehme in Schrecken erregender Weise zu, und es sei die höchste Zeit, etwas zu thun. Wenn die Blößen so fort wachsen, wie bisher, so gehe man einer vollkommenen Holznoth entgegen, denn viele arme und heruntergekommene Communen seien ganz außer Stande, ihre Waldungen einigermaßen nutzbar zu machen. Ja, es sei so

weit gegangen, daß ein Acker Waldung nicht mehr als jährlich zwei und einen halben Neugroschen eingebracht. Uebrigens sei es nicht die Absicht der Regierung, das ganze Postulat in der gegenwärtigen Finanzperiode gleich zu benutzen, aber sie müsse wissen, daß die Kammer im Princip mit ihr einverstanden sei. Hierauf nahmen die Abgg. Rittner, v. Beschwitz und v. Noßitz das Wort für die volle Bewilligung, und der Letztere fügte hinzu, es würde dem Staate außerordentlichen Schaden bringen, wenn man den landwirthschaftlichen Vereinen die nöthige Unterstützung entzöge. Ein Vorschlag des Abg. v. d. Planitz, auf die frühere Organisation derselben zurückzugehen, wurde sodann noch vom Staatsminister v. Friesen widerlegt, worauf der Referent Sache zum Schluß sprach. Bei der Abstimmung wurde der Majoritätsantrag von 30 gegen 25 Stimmen abgelehnt und das Postulat von 16,000 Thlr. von 28 gegen 27 Stimmen unverändert bewilligt. Wegen vorgerückter Zeit schloß der Präsident hierauf die Sitzung und setzte die nächste auf morgen an.

Theater-Notiz.

Heute wird zum Benefiz des Theater-Pensions-Fonds „Der Gott und die Bajadere“ gegeben, und wir glauben im Interesse aller Kunstfreunde darauf aufmerksam machen zu müssen, daß diese liebliche Oper trotz der bedeutenden Kosten ihrer Ausstattung und Inszenirung in nächster Zeit wahrscheinlich nicht wiederholt werden kann. Die Oper selbst hat sich durch ihre Erfolge an beinahe allen bedeutenden Bühnen in ganz Europa längst einen zu klangvollen Namen gesichert, als daß wir das Publicum auf den seltenen Genuß, den es heute Abend im Theater findet, besonders aufmerksam zu machen brauchen. Ueberdies wird das Auftreten unsrer ausgezeichneten Gäste aus Berlin, des Herrn und der Madame Brüß, welche ihre Mitwirkung zu dem wohlthätigen Zwecke freudigst zugesagt, den Glanz der Vorstellung noch bedeutend erhöhen. Die Wahl dieser Oper ist also als eine sehr glückliche zu bezeichnen, denn erstens bekommen wir endlich Gelegenheit, ein berühmtes Kunstwerk kennen zu lernen, welches uns bis jetzt vorenthalten war, und zweitens wird der Umstand, daß die Oper in nächster Zeit nicht wiederholt werden kann, dem Pensionsfond eine gute Einnahme sichern. Interessant wird auch für manchen heutigen Theaterbesucher die sinnige Anordnung sein, daß im Büffet eine Motivtafel aufgestellt ist, auf der die Namen aller der Wohlthäter zu lesen sind, die mit Legaten oder sonstigen Geschenken zur Vermehrung des Pensionsfonds beigetragen haben.

Bei dieser Gelegenheit machen wir auch wiederholt auf die Bedeutung aufmerksam, in welcher der Pensionsfond auf die Leistungen unserer Bühne, also auf die Genuße des Publicums zurückwirkt. Schon oft haben wir erfahren, wie unangenehm und störend der Abgang beliebter Mitglieder an auswärtige Bühnen ist. Diesem häufig vorkommenden Wechsel unserer Künstler kann nur dadurch abgeholfen werden, daß Leipzig endlich auch wie die Hofbühnen und andere Stadttheater ersten Ranges diejenigen Theatermitglieder, welche uns in ihrer Blüthezeit durch ihre Kunst so viele Vergnügungen bereiten, für ihr Alter durch hinreichende Pensionen gegen Nahrungsorgen sicher stellt, denn so lange dieß nicht der Fall ist, ist es auch ganz natürlich, daß gerade unsere besten und beliebtesten Kräfte, wenn nicht persönliche Rücksichten sie an uns fesseln, sich bei Zeiten nach einer lebenslänglichen Anstellung umsehen und uns verlassen. Um diesem Uebelstande in unserm Theaterwesen abzuhelfen, ist der Pensionsfond geschaffen, welcher zur vollständigen Erfüllung seines Zweckes noch lange nicht genug Capitalien besitzt und zur Vermehrung derselben der möglichst großen Theilnahme des Publicums an den Benefiz-Vorstellungen recht sehr bedarf. Es verbindet sich also mit dem hohen Genuße des heutigen Abends noch ein schöner edler Zweck, der bei der bekannten Kunstliebe der Leipziger gewiß allein schon hinreichen würde, der Aufführung von „Der Gott und die Bajadere“ die allseitigste Theilnahme zu sichern.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 17. bis mit 23. Novbr. 1850.

Für 6,959 Personen (excl. Berliner Antheil) 4,468 ₰ 16 ₰ — 2
 „ Güter excl. Post- und Salzfracht,
 Magdeburger und Berliner Antheil . 4,565 = 5 = — =

Summa 9,033 ₰ 21 ₰ — 2

Berlin, 25. November. Getreide: Weizen volu. 53—56, Roggen loco 35—38, pr. Decbr. 35¹/₄, pr. Frühjahr 39¹/₄. Hafer loco 20—22, Gerste loco große 29—29, Mühl loco 11¹/₄, pr. Nov. Dec. 11, Jan. Febr. 11, März-April 11, April-Mai 11.
 Spiritus loco 17¹/₂, pr. Nov. Dec. 17, April-Mai 19.
 Roggen fest, Spiritus besser, Rübol weichend.

Paris den 24. November.

5 ½ Rente haar 92. 85.
 Nordbahn 460. —, Bankaction 2300. —.

Leipziger Börse am 26. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	—	Magdebg.-Leipziger	212	—
Berlin-Anhalt I. a. A.	—	—	Sächs.-Schlesische .	90	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	82	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	21	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10. Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dessauer Lau-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	desbank La. A. . . .	134	—
Leipzig-Dresdner .	125 1/2	—	do. La. B.	114	—
Löb.-Zittauer I. a. A.	—	—	Preuss. Bank.-Anth.	—	—
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	—

Leipzig, den 26. November. Spiritus loco 25.

Berliner Börse am 25. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterdam	49	—	N. Schl. Pr. III. Ser.	59	94 1/2
Berg-Märkische . . .	—	—	Nordb. Fried. Wilh.	4	29 7/8
do. Priorit.	5	—	Nordbahn (K. F.)	4	—
Berl.-Anh. A. u. B.	—	82 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	—	97 1/2
do. Prior.-Action	4	—	do. Prioritäts. . . .	—	—
Berlin-Hamburg . .	—	79 1/2	Oberschles. B. 3 1/2	94	—
do. Prior.	4 1/2	—	Potsdam-Magdeb.	—	45 1/2
do. do. II. Ser.	4 1/2	—	do. Oblig. A. u. B.	4	—
Berlin-Stettin . . .	—	94 1/2	do. Prior. - Oblig.	5	91 1/2
do. Priorität. . . .	—	101	Rheinische	—	48 3/4
Breslau-Freib. . . .	4	—	do. Priorität.	4	—
do. Prior.	4	—	do. Preference . . .	4	—
Chemnitz-Riesa . .	5	—	do. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Cöln-Minden	3 1/2	85 1/2	Sächs.-Baiersche . .	4	—
do. Prior.	4 1/2	92	Stargard-Posen 3 1/2	—	68 1/2
Cracau-Oberschl. .	4	53	Thüringische	4 1/2	51
do. Prior.	4	—	do. Priorit.	5	91 1/2
Düsseld.-Elberf. .	—	75	Wilh.-Bahn	4	—
do. Priorität. . . .	4	—	do. Priorit.	5	—
Kiel-Altona	4	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. .	4	121			
Magdb.-Wittenb. .	4	47			
Mail.-Venedig . . .	4	—	Preuss. Fonds.		
Niederschl.-Mk. 3 1/2	—	71 1/2	Freiw. Anleihe . . .	59	99
do. Priorität	4	84 1/4	Bank-Antheile . . .	—	81 1/2
do. do.	59	95 1/2	Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	76 1/2

Trotzdem einzelne Effecten im Laufe der Börse besser bezahlt wurden, war doch die Stimmung sehr gedrückt und das Geschäft sehr träge. Gerüchte von einer neuen, in feindlichem Sinne abgefaßten österreichischen Note, so wie von der Ernennung eines neuen Ministeriums fanden kaum Glauben.

London den 23. November.

32 Consols haar und auf Rechnung 96 7/8 - 97.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).
Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
mit Personenbeförderung Morgens 7 Uhr bis Zwickau und
Reichenbach.
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Röderau (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzug: Morgens 6 U., combin. Per-
sonen- und Güterzug: Mittags 12 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2
und Nachts 11 1/2 Uhr.
" " " " Frankfurt a. d. D. Abends 6 Uhr.
" " " " Stettin Morgens 6 3/4, Nachm. 12 1/4 und
Abends 5 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien).
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 5 1/2 U., letzterer mit
Uebernachtung in Riesa.
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Limmritz Morgens 8, Nachm.
2 1/2 und Abends 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 8, Vorm.
10, Nachm. 2 und Abends 6 Uhr.

- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
(Siegen). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U.
und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —
Güterzüge: Morgens 5 und 7 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 1/4, Vorm. 9 u. Nachm. 2 u.
" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.
" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3
und Abends 9 Uhr.
Cassel Morg. 5, Vorm. 11 1/4, Abds. 7 1/2 U.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Cöln
(Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens
6 1/2, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover
und Wittenberge), Nachmitt. 3 (von Cöthen aus Güterzug),
Abends 5 Uhr und Nachts 10 1/2 Uhr. — Güterzüge: Mor-
gens 7 1/2 und Abends 6 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachtung
in Cöthen.

- Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/2, Nachmittags 2 1/4
und Abends 7 1/4 Uhr.
" " Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg)
und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr,
letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge.
" " Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden,
Vorm. 10 3/4 Uhr.
" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6,
Vorm. 10 3/4 und Nachmittags 5 1/4 Uhr.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, Bremen, Minden,
Düsseldorf und Cöln Morgens 2 1/4 Uhr.
" " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in
Hannover und in Uelzen, Nachm. 4 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

**Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis
halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.**

**Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Gesang (Hr. Hultsch),
Schönschreiben.**

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

**Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins im Kunst-
salon der Centralhalle; eröffnet von 8—4 Uhr.**

Theater. (Abonnement suspendu.)

Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds.

Zum ersten Male:

Der Gott und die Bajadere.

Oper mit Ballet und Pantomime in 2 Aufzügen, nach dem Fran-
zösischen des Scribe, für die deutsche Bühne bearbeitet vom Frei-
herrn von Lichtenstein, zur beibehaltenen Musik von Auber.

Personen:

- | | |
|--|----------------------------|
| Ein Unbekannter | Herr Widemann. |
| Olifur, Oberrichter, | = Behr. |
| Ein Eschobedar | = Quint. |
| Ein Officier der Leibwache des Großveziers | = Reifner. |
| Zoloe, { | *** |
| Minka, { Bajadere, | Kr. Schreiber-Kirchberger. |
| Fatmé, { | Fräul. Rosenthal. |

Andere singende und tanzende Bajadere. Eschobedars. Wachen. Voll-
Sclaven.

Ort der Handlung: Caschemir.

*** Zoloe — Madame Bruë.

Reihenfolge der Länge:

Im ersten Acte:

- 1) L'entrée des Bayadères.
- 2) Tanz und Gruppierungen der Bajadere, ausgeführt von Mad. Bruë
und den Damen des Corps de ballet.
- 3) Pas de deux, ausgeführt von Herrn und Mad. Bruë.

Im zweiten Act:

Grand Pas de deux sérieux, getanz von Mad. Bruë und Fräul. Rosen-
thal.

Die Ballets sind vom Balletmeister Herrn Hoffmann arrangirt.
Freibilletts sind heute ungültig.

Am nächsten Montage den 2. December
findet zum Besten unseres Instituts im Saale des Gewandhauses
Abends halb 7 Uhr eine

Große Aufführung des „Paradies und die Peri“
von Robert Schumann

statt. Das Nähere wird durch diese Blätter bekannt gemacht werden.
Die Mitglieder des Orchester-Pensions-Instituts.

Siebentes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 28. November 1850.

Erster Theil. Overture zu Rosamunde von Fr. Schubert. — Arie v. W. A. Mozart, gesungen von Frau Aug. v. Strantz. — Concertino für die Oboe (neu) componirt und vorgetragen von Herrn Fr. Diethe, Mitglied des Orchesters. — Recitativ und Arie aus Semiramide von Rossini, gesungen von Frau Auguste v. Strantz. — Overture zu Euryanthe von C. M. v. Weber.

Zweiter Theil. Sinfonie (Nr. 2. D dur) von L. v. Beethoven.

Billets à 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 8. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 5. Dec. 1850. Das Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds findet Montag den 2. Dec. statt.

Die Concert-Direction.

Fünfzehn Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Aus einem in der Reichsstraße hier befindlichen Verkaufslocale sind in der Zeit vom 21. zum 22. d. M.

15—18 f Geld, bestehend in 2 einthalerigen Leipzig-Dresdner Eisenbahnscheinen, außerdem in größerer und kleinerer Silbermünze, worunter sich namentlich mehrere hannöversche Zweigroschenstücke befanden, und

29—32 halbwollene Umschlagetücher in der Größe von 9/4 bis 16/4, theils damascirt, theils gestreift, theils carrirt, theils broschirt, von verschiedenen Farben,

entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes Umstandes, durch welchen die Entdeckung des Diebes oder die Wiedererlangung des Gestohlenen ermöglicht werden kann, sichern auch im Namen des Bestohlenen Demjenigen eine Belohnung von

Fünfzehn Thalern

zu, welcher uns zuerst eine zur Wiedererlangung der gestohlenen Güter führende Anzeige machen wird.

Leipzig, den 25. November 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

Bekanntmachung.

Zwei Thaler Belohnung.

Aus einer in der Nicolaisstraße gelegenen Restauration ist vor 8 bis 10 Tagen

ein etwas über 8 Loth schwerer silberner, inwendig vergoldeter, oval geformter Vorlegelöffel mit Ebenholzgriff

entwendet worden, weshalb wir um Mittheilung aller zur Entdeckung dieses Diebstahls oder des Diebes geeigneten Umstände mit dem Bemerkten bitten, daß der Bestohlene eine Belohnung von zwei Thalern für denjenigen bestimmt hat, durch dessen Anzeige die Wiedererlangung des Löffels herbeigeführt wird.

Leipzig, den 23. November 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Im Besitze eines wegen mehrerer Diebstähle bei uns in Haft und Untersuchung befindlichen Menschen, der ein Böttcher aus der Umgegend ist, sind die nachstehend verzeichneten Gegenstände gefunden worden, hinsichtlich deren zu vermuthen ist, daß er sie ebenfalls auf unredliche Weise erworben habe.

Wir fordern hierdurch auf, Alles, was in Beziehung darauf zur Ermittlung der Wahrheit dienlich sein könnte, uns ungesäumt anzuzeigen. Leipzig den 26. November 1850.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Nothe.

Richter, Act.

Verzeichniß.

Ein neuer schwarz- und blaugestreifter Schlafrock;
ein Paar neue Unterhosen;
ein buntseidenes Schnupftuch mit den Buchstaben G. J. gezeichnet;
eins dergl. ohne Zeichen;
ein schwarzseidener Regenschirm;
ein schwarzbaumwollener dergl.;
eine blauseidene gehäkelte Geldbörse mit Stahlperlen;
acht Stück rothseidene Schnure;
ein schwarzer Hut;
eine Klingel;
ein Perspektiv;
ein Paar neue Stiefeln von Kalbleder;
ein Paar gelblederne Schuhe;
ein Paar gestickte leberne Hosenträger;
ein Ring von Messing.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 14. zum 15. November d. J. ist von einem Neubau in der Nähe von Connewitz das nachstehend sub \odot verzeichnete Handwerkzeug gestohlen worden.

Wir bitten Alles, was zur Wiedererlangung des Gestohlenen und Ermittlung des Thäters führen könnte, uns anzuzeigen, warnen auch vor dem Ankauf des Gestohlenen.

Leipzig, den 21. November 1850.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Engel.

\odot
7 Hobel, von denen einer am Loch mit Buchsbaum ausgelegt;
2 Handbeile;
2 Strohbeutel;
1 Stemmeisen;
1 Bohrer;
1 Handsäge.

Nachdem zu dem Vermögen Johann Gustav Försters, zeitiger alleiniger Inhabers der hiesigen Handlung Johann David Förster & Co. und Besitzers des Ritterguts Klein-Ischocher, auf erfolgte Anzeige seiner Insolvenz Concursproceß zu eröffnen gewesen ist, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hiermit, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen,

den 22. April 1851

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit dem verpflichteten Anwalte des Gemeinschuldners die Güte zu pflegen und wo möglich ein Abkommen zu treffen, in Entstehung Vergleichs binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch Deduction der Priorität zu liquidiren, mit dem verpflichteten Anwalte des Gemeinschuldners, welcher binnen anderweiter 6 Tage darauf bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplik zu beschließen und

den 18. Juni 1851

der Inrotulation der Acten,

den 3. Juli 1851

aber der Publication eines Präclustiv-Bescheids gewärtig zu sein. Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praeclusis, und diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichsvorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, pro consentientibus gehalten werden. Nicht minder wird die Publication des Präclustiv-Bescheids in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterschiedenen erfolgen. Endlich haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Labungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des Stadt-Gerichts allhier bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 18. November 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Steche.

Uhlich.

Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das in Neuschönefeld sub Nr. 132 des Brandversicherungscatasters gelegene Hausgrundstück sammt Zubehör, welches ortsgerechtlich, jedoch ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben auf 900 fl taxirt ist,

den dritten Februar 1851

nothwendigerweise öffentlich versteigert werden, was unter Verweisung auf die hier an den beiden Schänkstätten, so wie in der Gräfe'schen Schänkwirtschaft zu Neuschönefeld aushängenden, in gleichen auf unserer Gerichtsexpedition zu Leipzig einzusehenden Subhastationspatente hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Schönefeld, den 19. November 1850.

Freiherlich Ebersteinsche Gerichte.
(L. S.) Pfotenbauer, G.-D.

Heute Vormittags 9 Uhr beginnt

die Auktion

der Pfeifen und Kurzwaaren von F. A. Magnus in dem Gewölbe Neumarkt Nr. 42.

Leipzig, den 27. Novbr. 1850. Adv. Cerutti, Notar.

Seute

Fortsetzung der Auktion neuer Herrenkleider
Grimma'sche Straße Nr. 17, neben dem Café français.

AUCTION Ich erbitte mir baldigst die Verzeichnisse für die Gewandhaus-Auktion.
Ferdinand Förster.

Gute neue Bücher für Auswanderer.

(Verlag von Julius Bädeler.)

So eben erschienen:

G. W. von Hof aus Amerika (Herausgeber der Auswanderungs-Zeitung), Handbuch für Auswanderer. Getreue Schilderung der Vereinigten Staaten von Nordamerika. geb. 1 1/2 Thlr. geb. 1 2/3 Thlr.

Nach **Amerika**: Ohio von **E. Engels**, (Lithograph in Cincinnati) 10 Sgr. Wisconsin von **Dr. de Haas** (in Calumet), 2 Hefte mit Ansichten und Karte à 12 Sgr. Berichte aus Wisconsin von **Lb. Wettstein** (in Milwaukee) à 15 Sgr. Karte von Wisconsin à 12 Sgr. Texas von **B. Bracht** (in Neudraunfels) à 22 1/2 Sgr. geb. mit Karte und Grundriß 1 1/2 Thlr. Karte von Texas à 12 Sgr. Anweisungen für Auswanderer von **Pastor A. Rauschenbusch**, (in Amerika) à 10 Sgr. Lieder aus Wisconsin von **Ad. Schults**, à 12 Sgr.

Nach **Australien**: Handbuch für Auswanderer nach Süd-Australien und **Australia Felix**, nach mehrjährigen Erfahrungen, von **J. K. Haslkarl**, mit Karte geb. 1 Thlr., geb. 1 1/2 Thlr.

Zu haben in allen Buchhandlungen und bei den Auswanderungs-Agenturen.

Für Aerzte und Mediciner.

Ein **Oesterreicher anatomischer Atlas**, compl., geb., in ganz gutem ungebrauchten Zustand, soll für einen mäßigen Preis verkauft werden. Das Werk ist beim Verleger vergriffen.

Gust. Pönicke, Buchhändler,
Hohmanns Hof 1. Etage.

Alle Arten schriftliche Arbeiten und Berechnungen fertigt billig
Eduard Höpner,
Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

Allen Gewerbetreibenden empfiehlt sich zur Führung ihrer Bücher ein Kaufmann unter billigen Ansprüchen. Gef. Offerten bittet man unter Chiffre **E. R. H 10** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Im Verlage von **Moritz Ras** in Dessau ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei **Heinrich Matthes** (Neumarkt Nr. 7):

Taschenbuch der neuesten Geschichte

von

Robert Prug.

Erster Jahrgang. Das Jahr 1849.

Elegant broschirt. 8. 32 Bogen. 2 Thlr. 15 Sgr.

Anzeige. Donnerstag den 28. Novbr. werde ich zum ersten Male das von meinem Onkel, Herrn **J. G. Schwarz** hier, übernommene Fleischergeschäft eröffnen; mein Verkaufsstand befindet sich der Buchhändlerbörse gegenüber die erste Wöbe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das seit mehr als 30 Jahren von meinem Onkel erworbenes Vertrauen mit zu erhalten, wobei ich mich dem geehrten Publicum bestens empfehle.

Leipzig, am 26. Novbr. 1850.

Albert Naumann, Fleischermeister.

Im **Zimmermalen, Radiren, Firmaschreiben, billig W. Liebsch**, Maler, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1 Tr.

Glacé-Handschuhe werden gewaschen à Paar 12 fl , auch echt schwarz gefärbt à Paar 2 fl Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.

Bekanntmachung. Fortwährend werden alte und junge Hunde ins Futter genommen Gerichtsweg Nr. 5, Herrn Lannerts Haus, zum Thorweg herein links parterre bei

Julius Neumann.

Messing-Schiebelampen,



so wie alle andern Arten Tischlampen, auch Sängelampen in Verkaufslocale, Restaurationen, Arbeitslocale etc. passend, empfiehlt in Auswahl unter Garantie

Wilh. Häckel jun.,

Hall. Gäßchen Nr. 12.

Gut franz. Batisttücher

in jeder Qualität empfiehlt

Franz Mauer, Markt, Königshaus.

Eine Partie **Barège** und **Jaconet** zu Ballkleidern, echte **Kattune** von bester Qualität, **Mouffeline de laine**, Lama (besonders zu Futter und Schlafrocken), **Buckskin**, div. **Westen**, seidene **Paletots** und **Taschentücher** verkaufe ich, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

August Leonhardt, Grimm. Straße, Fürstehaus 15. NB. Ausländische Cassenscheine werden für voll angenommen.

* Schwarze, weisse und coul. Schleier, glatte und gestickte Batist-Tücher, einfach und reich gehäkelte Börsen, Arbeitsbeutel und Taschen, Notizbücher und Cigarren-Etuis mit und ohne Stickerei, Cravatten, Shlipse und Tücher für Herren empfiehlt in grosser Auswahl

Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse No. 4/6.

Es empfiehlt sein Lager von **Summi- und Solz-Galoshen**, dauerhaft und solid gearbeitet, eigenes Fabrikat; auch werden in dieses Fach einschlagende Reparaturen schnell und prompt besorgt. Mein Gewölbe ist Kaufhalle, vom Markt herein links Nr. 4.

G. A. Leonhardt, Schuhmachermeister.

Puppenköpfe

affortirtes Lager en gros und en detail in Papiermaché, Holz, frisirtes Haarköpfe, so wie patentirte unzerbrechliche Metallköpfe, Puppenleiber in allen Größen empfiehlt

Ernst Wischke, Thomasgäßchen Nr. 11.

Puppenleiber u. Puppenköpfe

verkauft zu Fabrikspreisen

Louis Lehmann, Petersstraße, Hohmanns Hof.

Dr. Borchardts aromatische Kräuterseife,

approbirt von dem hohen Königl. Preuss. Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten, empfiehlt sich, gestützt auf ihre sowohl von vielen renommirten Aerzten und Chemikern, wie auch von dem größern Publicum anerkannte Vortrefflichkeit, für jede Haushaltung und Toilette als das wirksamste und geeignetste Mittel zur Hautreinigung und Verschönerung. Sie erweicht und reinigt die Haut, trägt zu ihrer Erfrischung und Stärkung wesentlich bei, verschönert und verbessert den Teint und erhält denselben bei fortgesetztem Gebrauche in lebensfrischem Ansehen. Diese aus Kräutern vom Jahre 1850 erzeugte Kräuterseife eignet sich auch ganz vorzüglich für Bäder und wird zu diesem Zwecke mit dem besten Erfolge benützt.

Dr. Borchardts aromatische Kräuterseife wird in Packetchen à 6 Ngr. verkauft und ist in Leipzig nur allein echt zu haben bei

Moritz Oberländer,
Reichels Garten.

Otto Rohringer,
Hainstraße.

Für Damen zu Weihnachtsgaben **Batist-Tücher**, echte, fein gestickt, so wie glatte dergl. von 7 1/2 π bis 12 π . Manufactur von **K. Heike**, Grimm. Straße Nr. 2.

Paul Bellavène, Zeiger Straße Nr. 4, verkauft eine große Auswahl Herren- Cravatten, Schlipse, Sammet- und andere Westenstoffe, Mouffelin-de-laine, Tibet, carrirt halbwoollene Zeuge, Jaconats, franz. und engl. Kattune zu sehr billigen Preisen.

Damen-Kleiderstoffe in großer Auswahl werden billig verkauft
Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Für Damen.

Chemisettes, Kragen, Aermel, Manschetten etc. neuester Façons empfiehlt zu billigen Preisen
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Strasse, Selliers Haus.

Für Damen zu Weihnachtsgaben **Gewächchen** in Mull, Batist und Lüll nach den neuesten Pariser Modells, von 4 π bis 3 π . Manufactur von **K. Heike**, Grimm. Str. 2.

Gummi-Neberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen
eigner Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,
A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

Die Tapissier-Manufactur v. C. Hautz, Kochs Hof,
empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit einer grossen Auswahl fertiger und angefangener Stickereien, Häkel- und Filletarbeiten zu billigen Preisen.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Pfl. 1. 10 Ngr. — Pf.,
Damenschuhe à : 1. 5 : — :
Kinderschuhe à : — 22 : 5 :

im Fabriklager von **L. C. Weglar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Für Damen zu Weihnachtsgaben **Klapp-Kragen** in Mull, Batist u. Lüll neuester Dessins von 1 π bis 2 1/2 π . Manufactur von **K. Heike**, Grimm. Straße Nr. 2.

Carl Groß, jetzt Markt Nr. 12,
neben der Engelpothek,

führt immer noch das schöne Post- und bläuliche Schreibpapier den Bogen zu 1 π ; **Salter**, Bleistifte, weißes und coul. **Seidenpapier**; weißes und coul. **Zeichnenpapier**; **Stahlfedern** in 64 verschiedenen Sorten von 3 π das Groß an; **Reidpapier**; **Thonpapier**; **Zuschlaffen** von 8 π an bis zu 1 π 7 1/2 π das Stück; **Sonigfarben** à St. 1 π ; **Wasserkreide** à 4 π ; **Wäsche-Zeichentinte**; echte engl. **Stahlfedertinte**; immerwährende **Kalender** einer neuen Erfindung; eine reiche Auswahl von **Porte-monnaies**, **Brief-taschen**, **Cigarren-Etui's**, **Dintenfassern**, **Schreibzeugen**; ferner **Spiegel-Toiletten** à 5 π ; **Ziehlästchen** à 15 π ; höchst elegante **Federkästchen** à 4 π ; fertige **Schreibbücher**; endlich

unzerbrechliche Metall-Schreibtafeln.

P. S. Um es dem Minderbemittelten möglich zu machen, auch eine gute **Cigarre** zu rauchen, verlaufe ich jetzt wieder eine wirklich sehr gute Sorte einzeln zu 3 Pfennigen.

Die Küchlerchen

Baukasten

mit eichenen Holzkörpern — zu angenehmen Unterhaltungen für Kinder — sind allein in Leipzig in Commission zum Verkauf in der Papierhandlung in **Kochs Hof**.

Wollene Proben zu Puppen, Dyeenwärmen, Mützen und Taschen liegen zum billigen Verkauf bei
Witwe Goldig, Querstraße Nr. 4.

Verkauf. Feinste Stearin-Kerzen, das Pack zu 4, 5 und 6 Stück à 10 Ngr. hat erhalten
S. C. Bruner am Königsplatz.

Aer, Ser, Ger Stearinkerzen
beste Qualität à 10 Ngr. empfiehlt
Carl Planer, Brühl, goldne Gule.

Zu verkaufen ist eine eiserne Geldcasse **Kochs Hof** Nr. 13 beim Hausmann.

Theod. Blüher. Liebhaber einer wahrhaft feinen Cigarre erlaube ich mir auf meine **La Marina-Cigarre Nr. 30** pr. mille 13 ϕ , pr. Steck. 4 λ ; **Havana Nr. 68**, pr. mille 18 ϕ , pr. Steck. 6 λ (8 Jahre alte kräftige Cabannas); **La Bayadera Nr. 107** pr. mille 28 ϕ , pr. Steck. 10 λ , aufmerksam zu machen.

Zugleich empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager feiner Bremer, Hamburger und echter Havana-Cigarren, bestehend aus ca. 100 abgelagerten empfehlenswerthen Sorten zu allen Preisen.

Leipzig den 27. November 1850.

Achtungsvoll **Theodor Blüher.**

Pianosorteverkauf u. Vermietung. Pianosortes in Flügel-, Tafel- und aufrechtstehender Form sind sofort zu verkaufen und zu vermieten im Pianosortemagazin von **Hayne, Petersstraße Nr. 13.**

Zu verkaufen steht ein großer Ausziehetisch, passend in eine Wirthschaft, nebst einem Blumentritt, in der Hainstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Tr. 1 Secretair, 1 Divan, Commoden, 1 Kleider-Secretair, 1 runder, 1 Ausziehe- und 1 Nähisch, 1 Kleiderschrank, 1 Mahagony-Schreibcommode, Rohrstühle, 1 Sopha, Waschtische, Brotschränke.

Zu verkaufen ist 1 Bettisch, 2 Bettstellen, 3 Fenstertritte, 1 Spiegel, 1 großes Schaukelpferd von Haarfell, 2 Polsterstühle, Reudnis, Gemeindegasse Nr. 142, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Sturzbad, ein Vorbau eines Gewölbes, eine Gewölblampe und einige Kinderspielsachen Königshaus 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein neuer schwarzer Herrenanzug nebst einem dunkelblauen Ueberrock und einer seidenen Weste Mittelstraße Nr. 4 parterre, im Seitengebäude die letzte Thür.

8 frische weingrüne Stückfässer à ca. 17 Eimer stehen zum Verkauf bei **Fertsch & Simon.**

Zu verkaufen ist ein schöner dressirter Tigerhund (1 Jahr) bei **C. J. Viehler, Brühl, Schwabe's Hof.**

Zu verkaufen steht billig wegen Mangel an Raum ein schön gezogener Epheustock Erdmannstraße Nr. 15, 3 Tr. links.

Kartoffel-Verkauf.

Die besten mehltreichen märkischen Kartoffeln werden fortwährend im Ganzen und Einzelnen verkauft Burgstraße Nr. 9.

Gute Speisefartoffeln,

sehr mehltreich und schmackhaft, sind zu verkaufen im Kupfergäßchen Nr. 3, pr. Scheffel 1 ϕ 10 \mathcal{R} , pr. Meße 2 1/2 \mathcal{R} .

Steinkohlen-Ziegel empfiehlt als ein gutes Brennmaterial, welches bei anhaltender Wärme sehr wenig Ruß anlegt, 1000 St. zu 3 Thlr., 100 St. 9 Ngr. frei ins Haus

August Saring, Magazingasse Nr. 3.

Importirte, Bremer und Hamburger Cigarren in gelagerten, guten Qualitäten, diverse feine Rauchtabake, geschnitten und in Rollen, französische, holländische Schnupftabake, in Staniol gepackt und in Flaschen, so wie feine grüne und schwarze Thee's empfiehlt

A. E. v. d. Planitz.

Feine franz. Liqueure à 20 Ngr. pr. Bout., **Punsch-syrup** à 16, 22 und 24 Ngr. pr. Flasche, **Danziger Tropfen** à 5 Ngr. pr. Flasche,

Moutarde au vin, feinsten franzöf. Senf in Glasbüchsen, 1 Büchse 5 Ngr.,

Eau de Cologne, feinste Qualität von F. M. Farina à 7 und 8 Ngr. pr. Flacon,

beste Münchner Milly-Kerzen, 4, 5 und 6 Stück im Pack, 1 Pack 9 Ngr.,

kleine Milly-Kerzen, 24 und 36 Stück im Pack, 1 Pack 15 Ngr.,

echte engl. Bencurrel-Cigarren, abgelagert, I. Qual., 100 Stück 3 Thlr. bei

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Echten peruan. Guano à 5 1/2 Thlr. pr. Ctr., à 2 Ngr. pr. Pfd. bei **C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

Holländische und Rheinrüsse, weiß und braun der feinsten Qualität, verkauft im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen **W. N. Koch, Böttchergäßchen, Börsenhalle.**

Stollen = Mehl

feinster Qualität, amerikanisch gemahlen, empfiehlt die Mühle zu Lindenau.

Genueser Citronat

in Kisten und im Einzelnen empfiehlt

J. S. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.

Kocherbsen, die Meße 10 Ngr., die Kanne 1 1/2 Ngr.,

Kochbohnen, " " 8 " " 1 1/2 "

Linsen, " " 9 " " 1 1/2 "

empfehlen **C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

Frische Holst. Austern, Straßb. Gänseleberpasteten in Terrinen von div. Größe, **Frankf. Würste, ital. Maronen, ital. Brunellen** empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Von

Straßburg. Gänseleber-Pasteten

in Terrinen,

fromage de brie,

" **de Neufchatel,**

" **de Rocquefort,**

frische Perrigaud = Trüffeln,

frischen Astrach. Caviar

erhielt neue Zusendung

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Pomm. Gänsefett (in frischer schöner Waare empfiehlt billig **W. D. Schwennicke Bwe. am Markt.**

Milchverkauf. Da ich die Milch von jetzt an von einem andern Gute beziehe, so ist sie alle Tage von früh 6 Uhr an zu haben neue Straße Nr. 1 parterre.

Früh und Abends ist **warme Milch** zu haben à Kanne 8 λ Magazingasse Nr. 1.

Handlungsbücher werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man bei **Hrn. Maede** im goldnen Hirsch, Petersstraße abzugeben.

Gesucht wird ein Etagenofen mittlerer Größe. Zu erfragen Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Gegen Wechsel und doppelte Bürgschaft werden jetzt oder zu Weihnachten 150-200 ϕ zu leihen gesucht. Offerten mit J. L. sind poste restante niederzulegen.

Gesucht werden 1000 Thlr. auf eine gute erste Hypothek.

Adv. Rind, Katharinenstraße Nr. 14.

1000 Thlr. habe ich gegen gute Hypothek, wo möglich von Landgrundstücken, auszuleihen.

Adv. Seymann, Nicolaistraße, blauer Hekt.

6000 Thaler sind gegen vorzügliche Sicherheit sofort auszuleihen. Auskunft ertheilt **Herr Stadtrath Seyffert, Serbergasse Nr. 20.**

4000 ϕ , 300 ϕ und 3500 bis 5000 ϕ sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen durch

Adv. Kox, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zur **Ausbildung** im gefälligen Verkehr sucht man für ein junges Mädchen einige Stunden täglich den Unterricht oder Umgang einer gebildeten, dazu befähigten Dame. Adressen A. v. Z. poste restante Leipzig.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 331.)

27. November 1850.

Verehelichungs-Gesuch.

Ein Mann, heiterer lebensfroher Wittwer in den 40er Jahren, welcher unweit Leipzig eine solide Beschäftigung führt, die ihm den Unterhalt zu einer bürgerlich anständigen Haushaltung gewährt, wünscht sich mit einer seinen Jahren angemessenen Jungfrau oder Wittve zu verehelichen, welche Sinn für Häuslichkeit hat, Güte des Herzens besitzt und über einiges Vermögen disponiren kann. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre O. E. niederzulegen und der strengsten Discretion versichert zu sein.

Gesucht wird sofort eine ledige Mannsperson, wo möglich gelehrter Schneider, bei
S. A. Leonhardt,
Brühl, goldne Eule Nr. 75.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein Kellner
im **Hotel de Caxe.**

Gesucht wird den 1. Decbr. ein gewandter Kellnerbursche.
Gesewins Kaffeehaus.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher wo möglich in Papparbeit etwas erfahren ist. Das Nähere gr. Fleischergasse Nr. 16, 3. Etage.

Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, im Waschen und Platten bewandert ist, wird auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig zum 1. Januar gesucht und hat sich zu melden Reichsstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Eine gut empfohlene Köchin, die jedoch die häusliche Arbeit mit zu besorgen hat, sucht zum 1. Decbr.
Theodor Schwennicke.

Ein solides Dienstmädchen, welches wo möglich schon in einer Wirthschaft gedient hat, wird zu sofortigem Antritt oder zum 1. December d. J. gesucht in der Schenkewirthschaft Neumarkt Nr. 16.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. Decem-
ber Dresdner Straße Nr. 57 beim Stellmacher.

Gesucht wird eine Person, die gegen Vergütung täglich einig-
mal ein Kind stillen kann. Brühl Nr. 35 im Hofe 2 Treppen
bei **Fähler.**

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein mit guten Zeugnissen ver-
sehenes Dienstmädchen Friedrichsstraße Nr. 1.

Eine Aufwartung ist zu übernehmen Reudniger Straße Nr. 3,
3 Treppen.

Gesuch. Ein junger wissenschaftlich gebildeter Franzose sucht
in einer gebildeten Familie Leipzigs unter billigen Bedingungen eine
Stellung als Hofmeister oder auch als Lehrer der französischen
Sprache. Geneigte Anerbieten bittet man poste restante L. D.
abzugeben, um mündlich mit dem Steller dieses Gesuchs über die
Bedingungen zu unterhandeln.

Ein junger thätiger Kaufmann, der seine Lehre in einer Fabrik-
stadt Sachsens ehrenvoll bestanden und von dem Bedürfnis ge-
trieben wird, seine Kenntnisse vortheilhaft zu erweitern, hat sich zu
diesem Zwecke nach Leipzig gewendet. Er richtet hiermit das Ge-
such an geehrte Principale, ihm bei Vorkommen eine Stellung im
Waarengeschäft oder Comptoir zu gewähren, und würde derselbe
gegen nur geringen Gehalt seine ganze Thätigkeit und Nützlichkeit
aufbieten, wenn er nur das Ziel, seine Kenntnisse zu bereichern,
erstrebt. Gefällige Nachrichten unter S. V. P. Nr. 200 in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, der hier 7 Jahre als Markthelfer und im
Verkauf beschäftigt war, sucht Verhältnisse halber eine ähnliche
Stelle. Näheres Reichels Garten, Vordergebäude, Mittelhof im
Materialwaarengeschäft.

Ein junger rüstiger militärfreier Zimmermann, welcher mehrere
Jahre als Markthelfer im Material- und Manufacturgeschäft ar-
beitete und bestens empfohlen werden kann, sucht wieder ein Unter-
kommen, auch als Hausmann. Adressen sind Hainstraße Nr. 12
bei Herrn **Stephan** parterre niederzulegen.

Ein junger Kellner, welcher auch am Billard nicht unerfahren
ist, sucht zum 1. December eine Stelle. Zu erfragen bei Herrn
Fröblig im Preußergäßchen.

Ein junger kräftiger Mensch von 16 Jahren sucht als Lauf-
bursche am liebsten in einer Buchhandlung oder irgend in einem
Geschäft ein Unterkommen. Schützenstraße Nr. 17 parterre.

Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern, Weiß-
nähen und Ausbessern. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 9 parterre.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb sucht einen Dienst.
Näheres Brühl Nr. 47, im ersten Hofe links 2 Treppen hoch.

Ein junges Frauenzimmer sucht ein paar Aufwartungen. Zu
erfragen Glockenplatz Nr. 7, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht gleich oder zum
1. einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Querstraße
Nr. 29 beim Schuhmachermeister **Altorf**, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches schneidern kann, wünscht Be-
schäftigung, wo möglich bei einem Schneider. Zu erfragen Frank-
furter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Sofort zu miethen gesucht wird eine Wohnung
von 2 Zimmern u., möglichst in der innern Stadt.
Adressen zu Herrn **Sustav Juchoff.**

Zu miethen (in circa 8 Tagen zu beziehen) wird gesucht ein
kleines Familienlogis von 2 Zimmern, 2 Kammern, guter heller
Küche u. im Parterre, 1. oder 2. Etage der innern Stadt oder
nahen Vorstadt. Ein Zimmer davon wird meubliert gewünscht.
Schriftliche Anerbietungen mit Bemerkung des Mietzinses werden
erbeten in der Leihbibliothek im Kramerhause parterre (Ecke des
Kupfergäßchens und Neumarkts).

Gesuch. Zu einer sehr geräumigen Stube vorn heraus, ohne
Bett, wird zum 1. Decbr. von einem ordnungsliebenden Herrn
ein Theilnehmer gesucht. Näheres **Thomas Kirchhof** Nr. 3,
1 Treppe.

Gesucht wird eine unmeublierte Stube in der Nähe des Brühls.
Näheres bei
S. A. Leonhardt,
Brühl, goldne Eule Nr. 75.

Zu verpachten ist eine Wasserkraft ganz nahe bei Leipzig.
Nähere Auskunft erfährt man in der Restauration von Herrn
Wey, Neumarkt, große Feuerkugel.

Gewölbe = Vermietung.

Nah am Markt ist ein helles geräumiges Gewölbe mit Ein-
richtung von nächste Weihnachten oder Ostern an unter billigen
Bedingungen zu vermieten. Näheres bei Herrn **Jauch**, Kauf-
halle, Gewölbe Nr. 7.

Gewölbevermietung.

Ritterstraße Nr. 11 ist außer den Messen das kleine Gewölbe
billig zu vermieten. Das Nähere zu erfragen 1 Treppe.

Vermietung.

Ein vollständig eingerichtetes Gewölbe mit oder
ohne Niederlage, Boden und Keller, ist Verände-
rung halber, zu jedem Geschäft passend, billig zu
vermieten. Kleine Fleischergasse Nr. 15, 2. Etage
das Nähere.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für ein solides Frauenzimmer in der Taucher Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist von Ostern nächsten Jahres ab eine sehr geräumige und freundliche Familienwohnung 3 Treppen hoch nebst Gärtchen im Preußerschen Hause Nr. 20 der langen Straße zu dem jährlichen Mietzins von 100 Thlr.

Adv. Alexander Rind, Administrator,

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, sogleich oder Weihnachten, Burgstr. Nr. 21, 1 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder ab Weihnachten ein freundliches Familienlogis 1. Etage von 2 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu Ostern 1851 ist im Hause Nr. 34 der Grimma'schen Straße die 3. Etage zu vermieten.

Das Nähere bei Carl Forbrich.

Ein Pferdestall für 3-4 Pferde, Wagenremise, Kutscherstube etc., in der Weststrasse links 3. Haus, ist sofort oder auch für später zu vermieten und daselbst beim Hausmann Näheres zu erfahren.

Für Studierende

ist ein Logis, meßfrei, an der Promenade, à 30-36 Thlr. zu vermieten. Näheres Halle'sche Straße Nr. 10 im Laden.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube nach der Promenade an einen ruhigen Herrn Neukirchhof 27, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei kleine freundliche meublierte Stubchen im erhöhten Parterre auf der Pachtgasse Nr. 7. Daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine sonnige meublierte Stube nebst geräumiger Schlafkammer von Weihnachten an Windmühlenstr. 37, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet Stieglitzens Hof, 2. Etage nach der Klosterstraße heraus.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an der Promenade an einen Herrn von der Handlung Place de repos, Hausthur Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube. Zu erfragen Petersstraße, goldner Hirsch, in der Restauration.

Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach für einen Herrn Dresdner Str. Nr. 22, vorn heraus 1 Tr.

Zu vermieten ist ein kleines heizbares Stubchen, gleich zu beziehen. Näheres Windmühlenstr. Nr. 15, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine sehr fein meublierte Stube Brühl Nr. 54 u. 55, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine größere u. kleinere meublierte Stube für ledige Herren Reichels Garten, alter Hof, Theßings Haus, 1. Et.

Zu vermieten ist eine Stube nach der Promenade im Hotel de Saxe.

Neumarkt, große Feuerkugel, sind zwei freundlich und ruhig gelegene Zimmer mit oder ohne Meubles zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Eine meublierte Stube nebst Schlafstelle ist an Herren zu vermieten Dresdner Straße Nr. 63, 4. Etage vorn heraus.

Ein Garçonlogis, am schönsten Theil der Promenade, ist sofort oder Weihnachten zu beziehen Kopsplatz Nr. 12, Mittellogis 2. Etage.

Ein unmeubliertes Zimmer mit Kofen ist zu vermieten Bosenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein freundliches, mit schöner Aussicht verbundenes, fein meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet ist vom 1. Dec. ab an einen oder zwei Herren zu vermieten Weststraße Nr. 1856, 3 Tr. rechts.

In der Reichstraße ist eine freundliche Stube mit Kammer, meßfrei, zu vermieten. Das Nähere bei Hrn. Bierer im Schuhmacherg.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für eine solide Mannsperson Poststraße Nr. 4, 2 Treppen. Auch ist daselbst billig eine Guitarre zu kaufen.

Ein anständiges Frauenzimmer kann Wohnung erhalten, auch Kost bei einer Witwe Mittelstraße Nr. 4, im Seitengebäude die letzte Thür.

Die 12. Compagnie

hält Sonntag den 30. Nov. ihr zweites Winterkränzchen in den Sälen des Hotel de Pologne. Abonnement- und Gastbillets sind vom 28. d. ab zu holen bei Herrn Feldwebel Böttger, gr. Fleischergasse im Gewölbe der Tuchhalle.

Das Comité.

Im Auftrage dessen der Hauptmann.

Urania. Montag den 2. Decbr. 1850 2. Kränzchen im Tivoli.

Cordelia. Freitag den 29. November Abendunterhaltung, nach Beendigung Ball im Wiener Saal.

* **A-a.** * Sonntag den 1. December Kränzchen im Schützenhause.

Central-Halle.

Heute Mittwoch den 27. Nov. in den Bierlocalen

Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 7 Uhr.

Fr. Niede.

Zum Martinschmauß in Stötteritz

heute den 27. November stehen von 7 bis 8 Uhr Omnibusse am Hospitalthor zur gefälligen Benutzung und gehen um 12 Uhr und nach Befinden auch später wieder retour, à Person 2 1/2 Rgr. Schulze.

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag.

GROSSER KUCHENGARTEN.

Heute Mittwoch

K i r m e ß,

wobei

Concert vom Musikchor des Herrn Director Hanschild.

Anfang 3 Uhr.

Hierbei empfehle ich eine große Auswahl von Obst- und Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken zur gütigen Beachtung ergebenst.

NB. Von Abends 6 Uhr an wird à la carte gespeist.

Zur Kirmes nach Mockau

Mittwoch den 27. November d. J. ladet seine Gönner und Freunde zu delicatem Kaffee und Kuchen, Hasen-, Enten- und Gänsebraten, so wie zu guten Bier und andern Getränken, auch von Nachmittag 3 Uhr zu starkbesetzter Concert- und Tanzmusik ergebenst ein

Ernst Raumann, Gastwirth.

Grüne Schenke.

Heute Haupttag meiner Kirmes.

Illner.

Heute Abend halte ich mein Kirmes-Schmaußchen à la carte, wobei ich mit Allerlei und Truthahn ergebenst aufwarte.

Sinhorn in Staudens Ruhe.

Lüßchena.

Heute Mittwoch den 27. Nov. Kirmeschmauß, wozu ergebenst einladet

Frank.

Omnibusse stehen bereit auf dem Waageplatze.

Heute Mittwoch Abend

Ox-tail-soup

in der Weinstube

von

Hermann Hallberg,

Hainstraße Nr. 16, der Tuchhalle gegenüber.

Das III. Bataillon hiesiger Communalgarde

hält nächsten **Donnerstag** den 28. Nov. im Livoli sein 3. Kränzchen und ladet dazu Cameraden anderer Bataillone hierdurch ein. Abonnement- und Gastbillets à 1 $\frac{1}{2}$ resp. 10 $\frac{1}{2}$ sind bei Herren Zugf. **Grummich**, Münggasse Nr. 4, **Reisfinger**, Zeiger Straße Nr. 2, **Spühr**, Thomaskirchhof Nr. 4 und **Saugt**, Ulrichsgasse Nr. 53 zu haben. Der Anfang des Concerts ist um 7, des Balls um 8 Uhr. Bereits Abonnirte wollen ihre Billets bei den Betreffenden von **Dienstag** an abholen lassen.

Das Comité.



Schützenhaus.

Heute Mittwoch XIV. Extra-Concert,

gegeben von dem Musikchor des Director **Jul. Lopitzsch**.

Programm Abtheil. I.: 1) Ouvert. de la Tragédie le Paria v. Lindpaintner. 2) Ensemble und Chor a. d. O. Die Puritaner v. Bellini. 3) Ideal und Leben, Walzer v. Jos. Gungl. 4) Ouvert. z. Oper Die Belagerung von Korinth v. Rossini. 5) Ein Tropfen aus der Oder, Erinnerungspolka v. Jos. Gungl. Abtheil. II.: 6) Ouvert. Meeresstille und glückliche Fahrt v. Mendelssohn-Bartholdy. 7) Divertissement f. d. Clarinette, vorgetr. v. J. Lopitzsch. 8) Chappagner-Galopp v. Lumbye. 9) Ouvert. z. O. Der Gott und die Bajadere v. Auber. 10) „**Ueberall und Nirgends**,“ Potpourri v. Hamm.

Anfang präcis 7 Uhr.

Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Damen haben freien Eintritt.

Schlachtfest à la carte.

C. Hoffmann.

Vorläufige Anzeige.

ODEON.

Donnerstag den 28. Nov. findet ein **Extra-Concert**, verbunden mit **Ball**, zum **Besten** für unsere **Kriegsreservisten**, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **Jul. Lopitzsch** statt. Die Zwischenpausen werden mit **Turnübungen** ausgefüllt. Alles im Auftrag **F. Cunz**, Turnlehrer.

O. M. Gotter, Kriegsreservist.

Kirmess zu den drei Mühren.

Heute zum Haupttag lade ich ein geehrtes Publicum zum zahlreichen Besuch ergebenst ein.

Debisch.

Baiersches und andere Biere empfiehlt die Restauration von **Carl Thiele**, Lauchaer Straße Nr. 14.

Restauration zur gr. Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend **Karpfen polnisch**, gespickte Rindfleisch etc. **C. A. Mey.**

Heute Abend zu **Karpfen und feiner Gose** ladet ergebenst ein **A. Weissenborn.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Paul**, Deltschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **C. W. Scholz**, niederer Park.

Heute früh **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **J. Biercy**, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Goldne Säge.

Heute Abend russisches Rindfleisch mit Salzkartoffeln und Hasenbraten mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet

J. S. Arnold.

Bergers, sonst Glöckners Restauration, **Dresdner Straße und Johannisgasse.**

Heute Abend **Pölschweinsknöchelchen** mit Sauerkraut und Meerrettig, **Karpfen polnisch** und Ente mit **Leitower Rübchen** nebst andern Speisen und Getränken, wozu ich freundlich einlade.

J. Berger.

Von 12 Uhr an wird à la carte gespeist. Auch ist mein kleiner Saal auf 3 Tage in der Woche an Gesellschaften bis zu 60 Personen abzulassen.

Der Obige.

Einladung.

Heute früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends von 6 Uhr an **Brat- und frische Wurst** und andere Speisen. **S. Wöbling.**

Heute **Schlachtfest** bei **J. S. Schildhauer**, Windmühlenstraße Nr. 19.

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **Ch. Rieth**, Theaterplatz Nr. 7.

Morgen Schlachtfest, Morgens **Wellfleisch** und Abends **frische Wurst** im Wintergarten bei

J. Bickert.

Morgen Donnerstag **Schweinsknöchelchen** mit **Rößen**, wozu ergebenst einladet **Carl Sorge.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **C. F. Sand**, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Morgen früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **August Leube**, Nicolaistraße Nr. 6.

Gestern Abend wurde auf dem Wege von der Johannisgasse, ein Theil der Promenade, Kospitz und Holzgasse ein **seidenes Schnupftuch** verloren und wird der ehrliche Finder gebeten, es gegen Belohnung beim Hausmann kleine Gasse Nr. 1 abzugeben. Leipzig den 26. November 1850.

Ein **seidenes Damentuch** ist vorigen Sonntag im Saale des Schützenhauses gefunden worden. Die Eigentümerin kann dasselbe Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen in Empfang nehmen.

Verlaufen hat sich bei den Thonbergstraßenhäusern ein junger **Wachtelhund** weiblichen Geschlechts, weiß mit dunkelbraunen Flecken. Er trug ein mit **Seide** gefüttertes Halsband.

Abzugeben gegen Belohnung **Grenzgasse** Nr. 78, 1 Treppe, vor dem **Dresdner Thore**.

Vor mehreren Tagen ist im Gewölbe von Ferd. Flinsch ein schwarzeidener Regenschirm stehen geblieben, welcher von dem Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren daselbst in Empfang genommen werden kann.

In Folge des Ablebens meiner Frau ersuche ich alle, welche bei derselben etwa noch Pfänder stehen haben sollten, sich bis den 16. Decbr. bei mir zu melden, da später der Nachlaß verkauft wird. **Christ. S. Hammer**, Zeiger Straße, gr. Linde.

Lieber **Bernhard Müller**, sind Deine bösen Zahnschmerzen weg? Es möcht es wissen **E.....**

Fräulein **F. M.** zum heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche von **A. A. A. A.**

Unserm Freund **Louis Dräger** gratulirt von ganzem Herzen zu seinem heutigen 21. Geburtstag

die Familie **A...e.**

Es gratuliren Herrn **Louis Dräger** zu seinem heutigen 21. Wiegenfeste von ganzem Herzen

die Geschwister **F....r.**

Wir gratuliren von ganzem Herzen unserm Freunde **Louis Dräger** zu seinem heutigen 21. Geburtstag.

E. F. E. N.

Seinem alten Freunde **Pinselfrige** gratulirt zu seinem heutigen 21. Geburtstag —

schöne Sägespiehne.

Dem Schuhmachergesellen Herrn **Heinr. Fritsche** gratulirt zu seinem 28. Wiegenfeste von ganzem Herzen

Lebe noch lange! **W..... M...**

Dem geehrten Sängerkhor für das gebrachte Trauerständchen unsern herzlichsten Dank.

Leipzig den 25. Novbr. 1850. **L. u. Friederike S.....r.**

Der alte Stamm. — Heute Abend.

Männergesangverein.

Heute keine Versammlung.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig den 26. November 1850. **Dr. Bruno Winkler.**

Therese Harnisch.

Maximilian Sticking.

Sera und Leipzig den 25. Novbr. 1850.

Gestern früh 5 1/2 Uhr verschied nach 4wöchentlichen schweren Leiden unser guter, innig geliebter **Otto** in einem Alter von 43/4 Jahren. Wer ihn kannte, wird unsern großen Schmerz ermessen.

Die Familie **Plaschnick.**

Am 25. d. Mts. endete, beim Nachhausegehen von Stötteritz durch einen Schlagfluß getroffen, das stille Leben **Carl Wilh. Friedels**, Bürgers und Seilermeisters, in seinem 69. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht widmen hierdurch seinen Freunden und Bekannten

Leipzig den 26. November 1850.

die Hinterlassenen in Leipzig und Chemnitz.

Den 22. d. Mts. früh 7 Uhr starb unser freundlicher **Louis**, 2 Jahre alt, am Scharlach, und Abends 9 Uhr folgte ihm unser unvergeßliches **Selchen**, 4 3/4 Jahre, in die Ewigkeit nach.

Verwandten und Freunden, die an unserm Schicksal Theil nehmen, dies zur schuldigen Nachricht.

Penig den 25. November 1850.

Ferdinand Nucktaeschel nebst Frau, geb. **Lüder.**

Zur Annahme von Beiträgen

für bedrängte Familien unserer Kriegsveteranen erklären sich hierdurch bereit

C. F. Blume,

Königsplatz 12.

Wilh. Hänel,

Frankfurter Straße 55.

N. Weigel,

Königsstr. 23.

A. Demmering,

Serbergasse 8.

S. Nus,

Grimm. Straße 16.

L. Schinschky,

gr. Blumenberg.

F. Gebhardt,

Petersstraße 4.

Del Vecchio,

Markt 9.

Musikalische Unterhaltung im neuen Logenhaus für die Mitglieder

heute Mittwoch den 27. November Abends 7 Uhr.

Angewommene Reisende.

Der Fürst v. Schönburg-Waldenburg, und

Der Graf Reuß-Köstritz, Hotel de Pol.

Barthels, Kfm. v. Magdeburg, 1

Bolze, Kfm. v. Salzmünde, und

Bode, Part. v. Gierleben, Palmbaum.

v. Beaulieu, Geh. Rath v. Oldenburg, und

v. d. Becke, Frau v. Amelshahn, H. de Bav.

Bout, Part. v. Dresden, g. Sieb.

Burg, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.

Cohn, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.

Glauschner, Poststr. v. Grimma, St. Dresden.

Dziatynski, Kgbef. v. Kurnik, und

Drechsler, D. v. Dresden, Hotel de Pol.

Deerß, Schausp. v. Wesel, Elephant.

Fischer, Gerber v. Pösdneck, St. Dresden.

Fritsche, Pfarrer v. Alt-Mügeln, St. Berlin.

Foges, Kfm. v. Wien, gr. Blumenberg.

Graff, Frau v. Braunschweig, Erdmannstr. 6.

Großmann, Def. v. Zehren, Palmbaum.

Goppe, Frau v. Asch, Tauch. Str. 20.

Häse, Fräul. v. Schwarzenberg, Neum. 32.

Hörchel, Kfm. v. Posta, w. Schwan.

Jeschinsky, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.

Körner, Geh. Rath v. Dresden, St. Hamburg.

Kauz, Kfm. v. Halle, St. Berlin.

Knoblauch, Kfm. v. Dessau, Planenscher Hof.

Kamprad, Kgbef. v. Obernaundorf, gr. Bnum.

Meinert, Def. v. Wachsenau, gr. Baum.

Müller, Part. v. Wien, gr. Blumenberg.

Mühlberg, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.

Mandard, Kfm. v. Remorantin, Hotel de Bav.

Meyer, Kfm. v. Waizen, Palmbaum.

Oppenheimer, Banq. v. Braunschweig, H. de Pol.

Pehold, Kfm. v. Königstein, Palmbaum.

Philipp, Fräul. v. Altstadt, St. Breslau.

Rosenzweig, Kfm. v. Schwabach, Palmbaum.

Richter, Frau v. Mederitzsch, und

Riedig, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.

Rohland, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.

Rafmann, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.

Steinbeck, Kfm. v. Ronneburg, St. Hamburg.

Schmidt, Kfm. v. Annaberg, gr. Blumenberg.

Szully, Frau v. Warschau, und

Serrel, Kfm. v. Auxate St. Rom.

Schröder, Fräul. v. Roffen, Erdmannstr. 6.

Scheibhauer, Bergbeamter v. Marienberg, Katharinenstraße 16.

Selig, Kfm. v. Mannheim, St. Hamburg.

Sim, Rent. v. London, Hotel de Bav.

Schneider, Kfm. v. Glauchau, St. London.

Thode, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.

v. Trebra, Geh. v. Schneeberg, Hotel de Bav.

Twining, Part. v. Clapham, Hotel de Pol.

Voigt, Bürgermstr. v. Schildau, St. Breslau.

Welsker, Kfm. v. Waldheim, St. Hamburg.

Willet, Kfm. v. Magdeburg, und

Weber, Maler v. Halle, Palmbaum.

Wefnig, Theaterdir. v. Altona, Hotel de Pol.

Wahle, Amtm. v. Grimma, St. Dresden.

Ziemann, Geh. v. Gierleben, Palmbaum.

Druck und Verlag von **C. Holz.**